

Zur Losung vom 26. Februar 2021

Siehe: Der die Berge gemacht und den Wind geschaffen hat, der dem Menschen sagt, was er im Sinne hat - er heißt »HERR, Gott Zebaoth«.

Amos 4,13

Jesus betet: Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie waren dein und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. Nun wissen sie, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir kommt. Johannes 17,6-7

Jesus betet: Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, Sie waren dein und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. Nun wissen sie, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir kommt. Joh.17,6-7

Was hat Gott, der Vater, denn dem Jesus, seinem Sohn, gegeben? Macht über Himmel und Erde, Macht zu erlösen, Macht zu heilen, Macht, Gemeinschaft zu schaffen und vieles mehr.

Was soll daran gut sein, zu wissen, dass das alles von Gott kommt?

Was nützt das? Was nützt es, alles in der Natur wie Berge, Wasser, Bäume – auch alles Menschliche wie Werden und Vergehen von Einzelnen oder Völkern – was nützt es alle Gedanken und Sorgen und Gefühle mit Jesus in Verbindung zu bringen, in seiner Hand zu wissen?

Das war auch eine Frage in der achten Klasse der Mittelschule. Und ich bin richtig stolz auf meine Schüler, dass einer von ihnen sagte: man fühlt sich dann wohl. Das nützt es!

Ja, sage ich, dann fühlt man sich wohl, wenn man diese Sicherheit hat. Denn es gibt Sicherheit, wenn der, der alles bestimmt und lenkt, wenn der sich für einen Menschen wie mich sogar noch selbst drangibt. Das schafft Vertrauen in die Zukunft und auf ein Leben in Zukunft.

Pfarrer Joachim Roth aus Scheinfeld